

# **Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg**

## **Schulversuch**

Az. 43-6512-2107/14  
vom 06.08.2021

**Bildungsplan  
für die Berufsschule  
für die Berufsfachschule**

**Ausbildungsvorbereitung dual  
(AVdual) und  
Ausbildungsvorbereitung (AV) ggf.  
unter Einbeziehung der zwei-  
jährigen zur Prüfung der Fach-  
schulreife führenden Berufs-  
fachschule**

**Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf  
(VAB)**

**Berufseinstiegsjahr (BEJ)**

**Englisch**

**Schuljahr 1**

**Der Bildungsplan tritt  
am 1. August 2021 in Kraft.**

**Baden-  
Württemberg**



## Bildungspläne Berufsvorbereitende Bildungsgänge

Das Lernen in berufsvorbereitenden Bildungsgängen ist maßgeblich geprägt durch hohe Wechsel in der Zusammensetzung von Lerngruppen aber auch durch die Vielfalt der Lernenden selbst hinsichtlich ihrer Vorerfahrungen aus ihrem sozialen Umfeld, ihren sprachlichen Fähigkeiten und durch ihre Vorkenntnisse. Die Heterogenität in den einzelnen Bildungsgängen hat in den vergangenen Jahren spürbar zugenommen. Der schnelle technologische und digitale Wandel sowie kurze Innovationszyklen führen zu veränderten Anforderungen am Arbeitsmarkt. Fähigkeiten wie kritisches Denken, Reflexionsfähigkeit, Problemlösungskompetenz, Eigeninitiative oder Kreativität machen lebenslanges Lernen unabdingbar und fordern von den Lernenden mehr Eigenständigkeit und selbstverantwortliches Handeln. Die Aufmerksamkeit richtet sich deshalb neben dem fachspezifischen Wissen stärker auf das projektorientierte und fächerübergreifende Lernen.<sup>1</sup> Dabei liegt der Fokus auf den überfachlichen Kompetenzen im Sinne eines prozeduralen Wissens. Dabei geht es weniger um die Frage, welche fachlichen Inhalte bzw. welcher „Stoff“ vermittelt werden soll, sondern darum, welche Kompetenzen die Lernenden am Ende eines Bildungsabschnittes erworben haben.

In den ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen wird das Ausschöpfen des individuellen Leistungspotenzials durch niveaudifferenziertes Lernen (Niveau A, B und C) verfolgt.<sup>2</sup> Dazu gehört die Anschlussfähigkeit an eine duale Ausbildung oder die Integration in den Arbeitsmarkt sowie andere weiterführende Bildungsgänge im beruflichen Schulsystem. Ggf. kann auch in Einzelfällen unterhalb des Niveaus A gelernt werden, um einen AVdual- bzw. AV- bzw. VAB-Abschluss zu erreichen.

Die vorliegenden Bildungspläne für die Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch und Lebensweltbezogene Kompetenz weisen Mindestanforderungen auf den Niveaus aus und schreiben die Grundsätze für den Unterricht verbindlich fest. Die Niveaustufen unterscheiden sich beispielsweise durch die Menge der zu bearbeitenden Inhalte, die Durchdringungstiefe oder den Grad an Abstraktion. Die Unterschiede spiegeln sich auch in den Operatoren wider, die die Kompetenzen konkretisieren.<sup>3</sup>

Die Bildungsziele in den ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen werden in den Niveaus A – C wie folgt abgebildet:

---

<sup>1</sup> Hinweise/Anregungen für fächerübergreifende Aspekte finden sich in den jeweiligen fachspezifischen Bildungsplaneinheiten.

<sup>2</sup> Vgl. „Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur individuellen Förderung in den beruflichen Schulen“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 14.05.2020), S. 3

<sup>3</sup> Vgl. Operatorenlisten am Ende der jeweiligen Bildungspläne

Lernniveau	Niveau A	Niveau B	Niveau C
<b>Prüfungsniveau im AVdual/AV</b>	AV-Abschluss <b>mit</b> oder <b>ohne*</b> dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand  <i>*Teilkompetenzen kursiv hervorgehoben</i>	-	Fachschulreife, Versetzung ins zweite Jahr
<b>Zuordnung gemäß DQR</b>	Niveau 1 bzw. Niveau 2	-	Niveau 3
<b>Bisheriger Bildungsgang mit Abschluss</b>	VAB mit VAB-Abschluss ( <b>mit</b> oder <b>ohne*</b> dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand)  <i>*Teilkompetenzen in kursiv hervorgehoben</i>	BEJ mit BEJ-Abschluss	2BFS im Schulversuch AVdual/AV mit Fachschulreife (im zweiten Jahr)

Lehrkräfte der Bildungsgänge VAB und BEJ legen ihrer Arbeit die jeweils geltende Spalte des Bildungsplanes zu Grunde.

Die Gegenüberstellung der jeweiligen Bildungsziele demonstriert die intendierte Durchlässigkeit und verbessert die Grundlage für individualisierte Lernangebote, die die unterschiedlichen Fähigkeiten und die individuellen Lern- und Leistungsentwicklungen der Lernenden berücksichtigen. Dabei ist zu beachten, dass sich Lernniveau und Prüfungsniveau bei den einzelnen Lernenden unterscheiden können.

### Lernniveau A – AVdual/AV und VAB

#### **Mindestanforderung für den Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstands**

Ein/e Lernende/r, der/die kontinuierlich Aufgaben auf dem grundlegenden Niveau (A) bewältigt hat,

- erreicht ein definiertes Minimum der Kompetenzen, die im „Durchschnitt“ oder „in der Regel“ von einem Auszubildenden zu Beginn seiner Ausbildung erwartet werden. Er/Sie kann einfachste berufsbezogene Tätigkeiten planen, ausführen und kontrollieren, benötigt dabei aber ein erhöhtes Maß an individueller Unterstützung. Er/Sie braucht sehr viel Führung im Erlernen von Handwerkszeug zur Selbstständigkeit und deutlich mehr Zeit als der durchschnittliche Lernende. Die zu erledigenden Aufgaben entsprechen häufig im Wesentlichen den Regelanforderungen, bieten jedoch zahlreiche Lernhilfen oder Unterstützungsmöglichkeiten von außen.
- hat seine/ihre verständliche und der Situation angemessene schriftliche und mündliche Ausdrucksweise sowie einfache grundlegende Rechenkompetenzen weiterentwickelt.

Ein Unterschreiten des definierten Mindestniveaus am Ende des Schuljahres würde mit erheblichen Schwierigkeiten dieser Lernenden beim Erlernen eines Berufs einhergehen. Unterschreitet ein/e Lernende/r dauerhaft (nicht punktuell) in mehreren Kompetenzbereichen die definierte Mindestanforderung, ist dies in der Lernberatung (auch mit den Erziehungsverantwortlichen) zu thematisieren.

**Lernniveau B – AVdual/AV und BEJ*****Erweiterte Anforderung für den Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstands******Mindestanforderung für den Erwerb des BEJ-Abschlusses***

Ein/e Lernende/r, der/die kontinuierlich Aufgaben auf dem mittleren Niveau (B) bewältigt hat,

- erreicht Kompetenzen, die im „Durchschnitt“ oder „in der Regel“ von einem Auszubildenden zu Beginn seiner Ausbildung erwartet werden. Er/Sie kann selbstständig einfachste alltägliche, berufsbezogene Tätigkeiten planen, ausführen, kontrollieren und reflektieren. Er/Sie arbeitet nach Vorgaben zielstrebig und kann dabei die aufzuwendende Zeit mit Unterstützung einschätzen und umsetzen. Bei Schwierigkeiten findet er/sie Lösungen oder Hilfsmöglichkeiten.
- erwirbt bzw. erweitert, anhand berufsrelevanter und lebenspraktischer Problemstellungen, die sprachlichen und mathematischen Kompetenzen mit dem Ziel einer gelingenden Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt.

**Lernniveau C – 2BFS im Schulversuch AVdual/AV*****Mindestanforderung für den Erwerb der Fachschulreife im zweiten Schuljahr***

Ein/e Lernende/r, der/die kontinuierlich Aufgaben auf dem erweiterten Niveau (C) bewältigt hat,

- erreicht erweiterte Kompetenzen als die, die im „Durchschnitt“ oder „in der Regel“ von einem Auszubildenden zu Beginn seiner Ausbildung bzw. einem/einer Lernenden/Lernender in weiterführenden Bildungsgängen im beruflichen Schulwesen erwartet werden. Er/Sie kann selbstständig alltägliche, berufsbezogene Tätigkeiten planen, ausführen, kontrollieren und reflektieren. Er/Sie arbeitet nach Vorgaben zielstrebig und kann dabei die aufzuwendende Zeit gut einschätzen und umsetzen. Bei Schwierigkeiten findet er/sie Lösungen oder Hilfsmöglichkeiten.
- erweitert anhand berufsrelevanter und lebenspraktischer Problemstellungen die sprachlichen und mathematischen Kompetenzen mit dem Ziel einer gelingenden Bewältigung der berufs- und lebensweltbezogenen Handlungssituationen.

Gemäß eines ganzheitlichen Konzeptes der beruflichen Handlungskompetenz berücksichtigt der besondere Bildungs- und Erziehungsauftrag in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen sowohl den fachlichen als auch den überfachlichen Kompetenzerwerb. „Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.“ (KMK 2018, S. 15)<sup>4</sup> Sie ist als eigenständiges Fach ausgewiesen, das integrativ in allen Fächern unterrichtet wird.<sup>5</sup> Die verschiedenen Dimensionen sind im Kompetenzraster zur Handlungskompetenz<sup>6</sup> dargestellt.

Neben der Niveaudifferenzierung und dem individualisierten Lernen als Hauptaspekte in den ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen stehen beim Unterrichten weitere Leitperspektiven im Vordergrund. Diese werden in den fachlichen Leitideen aufgegriffen:

---

<sup>4</sup> Aus: „Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe“ (KMK, 2018, S. 15)

<sup>5</sup> Im BEJ stellt dies das Fach Projekt- mit Sozialkompetenz dar.

<sup>6</sup> Vgl. Kompetenzraster am Ende der Bildungspläne

- **Sprachsensibler Fachunterricht<sup>7</sup>**

Besonders in den ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen finden sich als weitere Form der Heterogenität viele mehrsprachige und sprachschwache Lernende. Dem gilt es in besonderer Weise durch Sprachsensibilität Rechnung zu tragen. Verstärkt wird dieser Bedarf durch die Formen des individualisierten Lernens und dem hohen Maß an Selbstverantwortung. Hier ergibt sich die Notwendigkeit, dass die Lernenden die Aufgabenstellungen durchdringen und wirklich verstehen können.

Sprachsensibler Unterricht schafft die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung, durch die Werte und Normen in Entscheidungssituationen berücksichtigt werden und eine Teilhabe, Mitwirkung und Mitbestimmung im gesellschaftlichen Leben erst ermöglicht wird.

- **Demokratiebildung<sup>8</sup> und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

Ein wesentliches Ziel schulischer Bildung ist es, junge Menschen zu selbstverantwortlichem und demokratischem Handeln zu befähigen. Sie sollen ermuntert werden, für Demokratie, Freiheit, Menschenrechte, Gerechtigkeit und ein friedliches Zusammenleben in der Gesellschaft einzutreten. Demokratie lebt von der Vielfalt und der Bereitschaft der Menschen, sich konstruktiv in die Bearbeitung von Problemen und Herausforderungen einzubringen. Dazu gehören sowohl der Umgang der Menschen miteinander als auch der Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Diese Handlungsfelder werden in den ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen durch das individualisierte Lernen, dem damit einhergehenden hohen Maß an Selbstverantwortung der Lernenden und durch die große Heterogenität in den Klassen in besonderer Weise gefördert. Letztere bietet dabei vielfältige Chancen für einen konstruktiven Umgang mit dem Anderssein und den damit einhergehenden Spannungsfeldern und wird in den fachspezifischen Vorwörtern noch weiter konkretisiert.

- **Digitalisierung**

Aufgrund der Ausrichtung auf die berufliche Ausbildung sind die ausbildungsvorbereitenden Bildungsgänge vom technologischen und wirtschaftlichen Wandel durch die Digitalisierung betroffen. Dies führt dazu, dass digitale Kommunikation und Kooperation, die Verarbeitung und Produktion von Daten sowie die situationsangemessene Handhabung digitaler Inhalte und Endgeräte fächerübergreifend eingeübt werden müssen.

Ein kritischer Umgang mit digitalen Medien ist auch hinsichtlich der Demokratiebildung unabdingbar, um Kindern und Jugendlichen im verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Inhalten zu unterstützen. In den Bildungsplänen werden dazu konkrete Anwendungsbereiche und Umsetzungsbeispiele aufgezeigt.

---

<sup>7</sup> Vgl. auch „Sprachsensibel unterrichten in allen Fächern. Ein Leitfaden für berufliche Schulen“ (ZSL 2019, HR-Nummer: ZSL-14.2019)

<sup>8</sup> Vgl. auch „Demokratiebildung. Schule für Demokratie, Demokratie für Schule“ (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, 2019)

## Fachliche Vorbemerkungen zum Bildungsplan Englisch

Durch fortschreitende Globalisierung und den wachsenden Einfluss moderner Medien und des Internets hat sich die Bedeutung der englischen Sprache als Sprache für den Alltag sowie als Sprache für Handel, Politik, Kultur und Fernverkehr verstärkt.

Für ca. eine Milliarde Menschen ist Englisch die Muttersprache, hinzu kommen unzählige Menschen, die Englisch als lingua franca verwenden.

Die Grundlage für die Inhalte, Umsetzung und Ziele des Bildungsplanes für das Fach Englisch bilden das pädagogische Prinzip der berufsvorbereitenden Bildungsgänge sowie der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) und die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK) aus dem Jahr 2016.

Der Bildungsplan trägt der durchgängigen Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte Rechnung und berücksichtigt auf den drei Lernniveaus A, B und C die individuellen Lernprozesse der Lernenden.

Die Reihenfolge der inhaltsbezogenen Kompetenzen im vorliegenden Bildungsplan muss nicht der Reihenfolge im Unterricht entsprechen. Kriterien für eine sinnvolle Anordnung der Themen könnten sein:

- **Lern(feld)projekte**

In den berufsvorbereitenden Bildungsgängen ist der Projektgedanke vorherrschend. Daher geben die lebenswelt- und berufsbezogenen Bereiche durch die Wahl und Reihenfolge ihrer Lern(feld)projekte thematische Ansatzpunkte vor, die durch das Lernen und Üben im Fach Englisch unterstützt werden können. Im Rahmen von Teamabsprachen kann dies erfolgen.

- **Niveaudifferenzierung**

Zu Beginn des Schuljahres bietet es sich an, Themenbereiche mit größeren inhaltlichen Übereinstimmungen in den drei Niveaustufen zu unterrichten. Hierdurch bekommen die Lernenden die Gelegenheit, das individualisierte Lernen zu trainieren. Durch die Öffnung der Lernformen und das zunehmend Selbstorganisierte Lernen können dann später im Schuljahr Themenbereiche mit geringeren inhaltlichen Schnittmengen auf den jeweiligen Niveaustufen bearbeitet werden.

- **Raum für Vertiefungen für das Niveau C**

Manche Teilgebiete beinhalten ausschließlich Kompetenzen, die für Lernenden des Niveau C relevant sind. Hierfür bieten sich möglicherweise Sonderzeiträume an, wie beispielsweise Praktikumswochen der Lernenden im Niveau A/B oder die Wochen nach den Abschlussprüfungen.

- **Passende Themenbereiche im Selbstlernen erarbeiten lassen:**

Mit steigenden Kompetenzen im Bereich des Selbstorganisierten Lernens eignen sich besonders folgende Themenbereiche für die Erarbeitung im Selbstlernen:

Niveaus A und B	Niveau C
BPE 3	BPE 2.3

Die in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen herrschende Heterogenität fordert den Einsatz fachspezifischer, binnen- wie auch niveaudifferenzierter Maßnahmen. Diese Heterogenität ergibt sich maßgeblich durch hohe Wechsel in der Zusammensetzung von Lerngruppen, aber auch durch

die Vielfalt der Lernenden selbst hinsichtlich ihrer Vorerfahrungen aus sozialem Umfeld, sprachlichen Fähigkeiten und durch Vorbildung.

Zu den Maßnahmen zählen unter anderem *Scaffolding*, die Differenzierung bezüglich der Textlänge, der Textkomplexität sowie der Fragen- bzw. Aufgabenstellung oder der Lernhilfen.

Die in Kursivdruck gesetzten Inhalte heben die Mindestanforderungen hervor, die auch von Lernenden erfüllt werden sollen, die nicht an der schriftlichen Prüfung, jedoch am Englischunterricht teilnehmen.

Neben der Förderung der fremdsprachlichen Kompetenz ist die (berufliche) Handlungskompetenz zu fördern. Hierbei werden die Lernenden ermutigt und befähigt, eigenständig ihre erworbenen Englischkenntnisse, auch über den Englischunterricht hinaus, zu erweitern und zu vertiefen.

In der Lebenswelt der Lernenden der berufsvorbereitenden Bildungsgänge findet eine vielfältige Begegnung mit der englischen Sprache statt, so zum Beispiel in verschiedenen Medien, u. a. Videos auf Videoplattformen, Podcasts, Serien und Filmen, authentischen Texten aus Zeitschriften, Blogbeiträgen und Kommentaren, sowie online games.

Die Beherrschung der englischen Sprache ermöglicht den Zugang zu verschiedenen Kulturen und auch die Möglichkeit zum internationalen Dialog. Dadurch werden die Lernenden für kulturspezifische Gemeinsamkeiten und Unterschiede sensibilisiert und auch zur Reflexion der eigenen Denkmuster und Verhaltensweisen angeregt.

Im soziokulturellen Bereich bilden neben Großbritannien und den USA auch andere englischsprachige Nationen den Bezugsrahmen für den modernen Fremdsprachenunterricht.

Der Einsatz authentischer Texte und digitaler Medien, wie auch für den Fremdsprachenunterricht geeignete Apps (z. B. Online-Enzyklopädien, Online-Wörterbücher) fördern die individuelle sprachliche Entwicklung gleichermaßen wie den kompetenten Umgang mit modernen Medien.

## Bildungsplanübersicht

Schuljahr	Bildungsplaneinheiten	Seite
1	BPE 1 Kommunikative Kompetenz	9
	BPE 2 Beherrschung der sprachlichen Mittel	15
	BPE 3 Methodenkompetenz	19
	BPE 4 Kulturelle Kompetenz	23
	Kompetenzraster	27
	Operatorenliste	29



**BPE 1: Kommunikative Kompetenz**

**Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts ist die Entwicklung von Kompetenzen, welche die Lernenden befähigen, sich in der Fremdsprache zu verständigen und sie für die persönliche Lebensgestaltung im Alltag einzusetzen. Sie können ihre Kompetenzen in der Fremdsprache auf ihrem weiteren Bildungsweg und in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit anwenden.**

Im Bereich „Kommunikative Kompetenz“ bietet sich die Zusammenarbeit mit folgenden Fächern an:

- Lebensweltkompetenz (Eigenheiten der kulturellen Unterschiede in der Kommunikation)
- Computeranwendung (Verfassen von digitalen Texten, z. B. blog entry)
- Deutsch (Vergleich der formalen Anforderungen im Deutschen und Englischen bei der Textproduktion, z. B. beim Schreiben eines Briefs oder einer E-Mail)

**1.1 Hör-/Hörsehverstehen**

Niveau A	Niveau B	Niveau C
Die Lernenden ...		
erfassen das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Aussagen, sofern deutlich und langsam gesprochen wird und es ihr persönliches Umfeld betrifft.  <i>erfassen sehr stark didaktisierte, kurze Hör-/ Hörsehtexte, z. B. zum Thema Kennenlernen.</i>	erfassen den Inhalt in ausreichendem Maße, um Bedürfnisse konkreter Art zu befriedigen und konkrete Hör-/ Hörsehaufträge auszuführen, sofern deutlich und langsam gesprochen wird und es ihr persönliches Umfeld oder ihre individuelle Berufsorientierung betrifft.	erfassen didaktisierte und einfache authentische Hör-/ Hörsehtexte, Mitteilungen und Gespräche über alltags- und berufsbezogene Themen sowie Global- und Detailinformationen, sofern Standardsprache gesprochen wird.  verstehen wesentliche Informationen und Zusammenhänge in Filmen, Podcasts, Videoclips und Nachrichtenbeiträgen.  erkennen Gesprächshaltungen und Beziehung der Sprechenden zueinander.

<b>1.2 Sprechen</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden ...		
<p>stellen Kontakte her und verständigen sich in Alltagssituationen über lebenspraktische Angelegenheiten.</p> <p><i>verständigen sich im Bereich der sehr einfachen Alltagskommunikation.</i></p>	<p>nehmen an Gesprächen über allgemeine Themen teil und finden ansatzweise einen Zugang zum kulturellen Leben englischsprachiger Länder.</p> <p>nutzen Informationsmaterial der Medien, sofern es stark didaktisiert ist.</p>	<p>führen Gespräche über allgemeine Themen (auch vermittelnd) und entwickeln einen Zugang zum kulturellen Leben englischsprachiger Länder.</p> <p>nutzen Informationsmaterial und präsentieren Arbeitsergebnisse präsentieren.</p>
<p>verständigen sich in einfachen, strukturierten Situationen, wie z. B. Begrüßung, Verabschiedung, Vorstellung etc.</p> <p><i>verständigen sich in Vorstellungssituationen und stellen dem Gesprächspartner persönliche Standardfragen.</i></p> <p>verständigen sich in Situationen der Erteilung von einfachen Auskünften z. B. saying the time.</p>	<p>verständigen sich in einfachen, strukturierten Situationen, wie z. B. Begrüßung, Verabschiedung, Vorstellung etc.</p> <p>verständigen sich in Situationen der Erteilung routinemäßiger Auskünfte aus dem Alltag, wie z. B. giving directions.</p>	<p>verständigen sich sicher beim Aufbau sozialer Kontakte, beim Ausdrücken von Gefühlen, beim kritischen Stellungnehmen und in Situationen internationaler Begegnungen, z. B. während eines Auslandsaufenthaltes.</p> <p>verständigen sich in Situationen der Erteilung konkreter Auskünfte und des Informationsaustauschs (dialogisches Sprechen).</p>
<p>berichten in kurzen und einfachen Gesprächen über persönliche Interessen und Freizeitaktivitäten, auch mithilfe von vorgegebenen Wendungen.</p>	<p>berichten in kurzen Gesprächen, z. B. über persönliche Interessen und Freizeitaktivitäten.</p> <p>erhalten Gespräche, je nach Schwierigkeitsgrad mit und ohne Hilfsmittel, aufrecht.</p>	<p>kommunizieren sicher in Gesprächen über vertraute Themen, zudem beginnen sie Gespräche und führen sie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten fort, z. B. mit Umschreibungen bei fehlenden Vokabeln.</p> <p>kommunizieren weitgehend zusammenhängend, auch auf der Grundlage von materialbasierten oder verbalen</p>

		<p>Impulsen, über Erfahrungen und Kenntnisse.</p> <p>kommunizieren sicher und möglichst frei im Rahmen einer vorbereiteten Präsentation zu einem vertrauten Thema mit medialer Unterstützung (monologisches Sprechen).</p>
<p>verständigen sich durch das einfache Fragenstellen Antwortgeben in kurzen Kontaktgesprächen (dialogisches Sprechen).</p>	<p>verständigen sich durch das Fragenstellen Antwortgeben in Kontaktgesprächen (dialogisches Sprechen).</p>	<p>verständigen sich durch das Fragenstellen und Antwortgeben auch in ausführlicheren Kontaktgesprächen (dialogisches Sprechen) mithilfe der Situation angemessenen Formulierungen.</p>

<b>1.3 Leseverstehen</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden ...		
<p>erfassen kurze, einfache Texte, in denen gängige, alltagsbezogene Sprache verwendet wird.</p> <p><i>erfassen kurze, sehr stark didaktisierte Texte zu Alltagsthemen.</i></p> <p>erfassen einzelne Informationen aus einfachen Textvorlagen, wie z. B. einem instant messaging dialogue.</p> <p>erfassen einfache Anleitungen, z. B. zum Bedienen von Apparaten, oder Spielregeln. Alle Textvorlagen sind hierbei adaptiert.</p>	<p>erfassen kurze, einfache Texte, in denen gängige, Alltags- oder einfache berufsbezogene Sprache verwendet wird.</p> <p>erfassen einzelne Informationen aus einfachen Textvorlagen wie Briefen, Broschüren, Zeitungsartikeln, Memos, Grafiken etc.</p> <p>erfassen einfache Anleitungen, z. B. zum Bedienen von Geräten oder Spielregeln. Die Textvorlagen können hierbei adaptiert sein.</p>	<p>erfassen wesentliche Aussagen auch aus komplexeren Sachtexten (z. B. online encyclopedia entry) und kürzeren literarischen Texten (z. B. lyrics).</p> <p>erfassen wichtige Argumente und Schlussfolgerungen in argumentativen Texten.</p> <p>erfassen übergeordnete oder Detailinformationen in komplexeren Textvorlagen wie Zeitungsartikel, Cartoons, Grafiken, online newspapers etc. und tragen Informationen aus verschiedenen Texten zusammen.</p> <p>erfassen klar formulierte Anweisungen, einfache Anleitungen, Hinweise, Regeln und Vorschriften.</p>

<b>1.4 Schreiben</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden ...		
<p>verfassen kurze, einfache Notizen und einen einfachen, persönlichen Text, z. B. eine kurze Stellungnahme, einen Brief oder eine E-Mail.</p> <p><i>verfassen kurze Texte über bekannte Themen, z. B. sich selbst vorstellen.</i></p>	<p>verfassen kurze, einfache Notizen und einen einfachen, persönlichen Text, z. B. Online-Kommentar oder E-Mail.</p> <p>verfassen kurze Stellungnahmen zu einem vertrauten Thema</p>	<p>verfassen auch in vorgegebener Form Notizen, z. B. wenn jemand wichtige Informationen telefonisch mitteilt.</p> <p>verfassen Informationen und Gedanken in der Form persönlicher Texte.</p> <p>verfassen Anfragen und Bewerbungen in einfachen, standardisierten Briefen und E-Mails adressatengerecht.</p> <p>verfassen zusammenhängende informierende und meinungsäußernde Texte (z. B. Berichte, Stellungnahmen, Rezensionen und Blog-Einträge) zu vertrauten Themen.</p> <p>verfassen kreative Texte auf Text- oder Bildgrundlage.</p>

<b>1.5 Sprachmittlung (Mediation)</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden ...		
<p>vermitteln in Alltagssituationen Informationen, d. h. sie übertragen mündlich Informationen von der einen in die andere Sprache.</p> <p>vermitteln schriftlich Informationen vom Englischen ins Deutsche.</p> <p><i>vermitteln private Informationen von der einen in die andere Sprache.</i></p>	<p>vermitteln in Alltagssituationen Informationen, d. h. sie übertragen mündlich Informationen von der einen in die andere Sprache.</p> <p>vermitteln schriftlich auch komplexere Informationen sinngemäß vom Englischen ins Deutsche.</p> <p>vermitteln einfache, berufsrelevante Inhalte.</p>	<p>vermitteln mündliche und schriftliche Informationen über private und berufsrelevante Inhalte von der einen in die andere Sprache, z. B. im Rahmen einer Konversation zu dritt, mit einem/einer deutschsprachigen und einem englischsprachigen Teilnehmer/in.</p>

**BPE 2: Beherrschung der sprachlichen Mittel**

Im Vordergrund des modernen Fremdsprachenunterrichts steht die gelungene Kommunikation. Die sprachlichen Mittel haben dienende Funktion, wobei Sprachrichtigkeit angestrebt wird.

Im Bereich „Beherrschung der sprachlichen Mittel“ bietet sich die Zusammenarbeit mit folgenden Fächern an:

- Deutsch (Sprachliche Übungen – Reflexion sprachlicher Strukturen)
- Computeranwendungen (Suchstrategien, z. B. im Online-Wörterbuch)

**2.1 Phonologische Kompetenz**

Niveau A	Niveau B	Niveau C
Die Lernenden ...		
<p>verstehen die wichtigsten Aussprachevarianten der englischen Sprache, sofern deutlich und langsam gesprochen wird.</p> <p><i>erfassen im Einzelfall auch vereinfachte authentische Hörbeispiele.</i></p> <p>verwenden Aussprache und Intonation im Allgemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden. Manchmal wird ein Gesprächspartner um Wiederholung oder Neuformulierung bitten müssen.</p>	<p>Verstehen die wichtigsten Aussprachevarianten der englischen Sprache, sofern deutlich gesprochen wird.</p> <p>erfassen im Einzelfall auch authentische Hörbeispiele.</p> <p>verwenden Aussprache und Intonation im Allgemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents ohne Wiederholung oder Neuformulierung verstanden zu werden.</p>	<p>Verstehen verschiedenartige Aussprachevarianten der englischen Sprache.</p> <p>erfassen authentische Hörbeispiele.</p> <p>verwenden digitale Medien und die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter.</p> <p>verwenden weitgehend korrekte Aussprache und Intonation nach akzeptierten Standards.</p>

<b>2.2 Lexikalische Kompetenz</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden		
<p><i>verfügen über einen angemessenen Wortschatz, um in vertrauten Situationen alltägliche Angelegenheiten zu erledigen.</i></p> <p>verfügen über einen angemessenen Wortschatz, um sich bei der Auseinandersetzung mit Themen der Bildungseinheit 4 (Kulturelle Kompetenz) auf elementarer Ebene zu verständigen (aktiver Wortschatz).</p> <p>erarbeiten mit Hilfestellung zusätzliche lexikalische Einheiten aus dem Kontext heraus (passiver Wortschatz).</p> <p>verwenden Hilfsmittel zur Erschließung neuen Wortschatzes (z. B. Online-Wörterbuch).</p> <p><i>beherrschen die Orthografie des Grundwortschatzes in angemessenem Umfang.</i></p>	<p>verfügen über einen angemessenen Wortschatz, um in vertrauten Situationen alltägliche Angelegenheiten zu erledigen.</p> <p>verfügen über einen angemessenen Wortschatz, um sich bei der Auseinandersetzung mit Themen der Bildungseinheit 4 (Kulturelle Kompetenz) auf elementarer Ebene zu verständigen (aktiver Wortschatz).</p> <p>verständigen sich in Einzelfällen mit Hilfe von Umschreibungen (aktiver Wortschatz).</p> <p>erarbeiten mit Hilfestellung zusätzliche lexikalische Einheiten aus dem Kontext heraus (passiver Wortschatz).</p> <p>verwenden Hilfsmittel zur Erschließung neuen Wortschatzes (z. B. Online-Wörterbuch).</p> <p>beherrschen im Allgemeinen die Orthografie des Grundwortschatzes.</p>	<p>verfügen über einen angemessenen Wortschatz, um sich situationsgerecht und weitgehend korrekt in Alltagssituationen und bei der Auseinandersetzung mit Themen der Bildungseinheit 4 (Kulturelle Kompetenz) mündlich und schriftlich zu verständigen, z. B. formelle Briefe, Beschreibung von Bildern, Diagrammen und Tabellen.</p> <p>gehen auf einen Gesprächspartner situationsangemessen ein (z. B. zustimmen, ablehnen, Meinung äußern und begründen)</p> <p>verständigen sich auch mit Hilfe von Umschreibungen, z. B. Relativsatz (aktiver Wortschatz).</p> <p>erarbeiten zusätzliche lexikalische Einheiten hörend und lesend aus dem Kontext selbstständig heraus (passiver Wortschatz).</p> <p>verwenden Hilfsmittel zur Erschließung und zum Gebrauch neuen Wortschatzes (z. B. Online-Wörterbuch).</p> <p>beherrschen die Orthografie des Grundwortschatzes und kennen allgemeine Regeln der Orthografie.</p>



<b>2.3 Grammatische Kompetenz</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden ...		
<p><i>erarbeiten einfache grammatische Strukturen und Formen, die in Alltagssituationen und bei der Auseinandersetzung mit Themen der Bildungsplaneinheit 4 (Kulturelle Kompetenz) zur Verständigung in der Zielsprache erforderlich sind.</i></p> <p><i>erarbeiten einfache Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form (questions, positive and negative statements, imperatives).</i></p> <p>verstehen Sachverhalte, Handlungen, Beziehungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig (simple present, simple past, will-future; modal auxiliaries).</p> <p>verstehen die Darstellung räumlicher, zeitlicher und logischer Beziehungen (adverbs, prepositions).</p>	<p>erarbeiten grundlegende grammatische Strukturen und Formen, die in Alltagssituationen und bei der Auseinandersetzung mit Themen der Bildungsplaneinheit 4 (Kulturelle Kompetenz) zur Verständigung in der Zielsprache erforderlich sind.</p> <p>erarbeiten einfache Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form (questions, positive and negative statements, imperatives, word order).</p> <p>verstehen Sachverhalte, Handlungen, Beziehungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen, zukünftig oder zeitlos (present progressive; modal auxiliaries, simple present, simple past, will-future).</p> <p>verstehen die Darstellung räumlicher, zeitlicher und logischer Beziehungen (adverbs, prepositions, personal and possessive pronouns).</p>	<p>erarbeiten grundlegende grammatische Strukturen und Formen, die in Alltagssituationen und bei der Auseinandersetzung mit Themen der Bildungsplaneinheit 4 (Kulturelle Kompetenz) zur Verständigung in der Zielsprache erforderlich sind und erweitern diese.</p> <p>erarbeiten Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form (questions, positive and negative statements, imperatives, word order, question tags).</p> <p>verstehen Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen, zukünftig, hypothetisch oder zeitlos, sowohl in zeitlicher Abfolge als auch in ihrem zeitlichen Verlauf (present progressive; modal auxiliaries, simple present, simple past, past progressive will-future; present perfect, Kontrastierung simple past/present perfect).</p> <p>verstehen die Darstellung räumlicher, zeitlicher und logischer Beziehungen (adverbs, prepositions, personal and possessive pronouns, relative and reflexive pronouns).</p>

<p>verstehen Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten und deren Beschreibung (numbers, plural forms, pronouns).</p>	<p>verstehen Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten und deren Beschreibung (numbers, plural forms, pronouns, quantifiers, articles).</p>	<p>verstehen Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten und deren Beschreibung (numbers, nouns, plural forms, pronouns, Teilkompetenz schon vorhanden quantifiers, articles, relative pronouns, relative clauses).</p> <p>verstehen die Darstellung von Geschehnissen aus unterschiedlicher Handlungsperspektive (passive voice mit und ohne by-agent im simple present, present perfect und simple past).</p> <p>verstehen die Wiedergabe von mündlichen und schriftlichen Äußerungen (reported speech: backshift, commands, questions).</p>
--	---	--

**BPE 3: Methodenkompetenz**

**Die Lernenden lernen fachspezifische und fächerübergreifende Arbeitstechniken kennen und systematisch, in zunehmendem Maße selbstständig, anzuwenden. Darüber hinaus werden Grundlagen für weiteres Sprachenlernen gelegt.**

Im Bereich „Methodenkompetenz“ bietet sich die Zusammenarbeit mit folgenden Fächern an:

- Deutsch (Umgang mit Statistiken, Grafiken)
- Handlungskompetenz/Computeranwendungen (Recherche, Visualisierung)

<b>3.1 Texterschließung</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden ...		
<p>wenden zur Erschließung von kurzen, einfachen Lesetexten unter Anleitung grundlegende Techniken an (z. B. highlighting, key words).</p> <p>wenden zur Erschließung von kurzen, einfachen Hörtexten unter Anleitung grundlegende Techniken an (z. B. listening for gist, listening for detail).</p>	<p>wenden zur Erschließung von kurzen, einfachen Lesetexten (z. B. Grafiken, Schaubilder) unter Anleitung verschiedene Techniken an (z. B. highlighting, key words, mindmaps etc.).</p> <p>wenden zur Erschließung von kurzen, einfachen Hörtexten unter Anleitung verschiedene Techniken an (z. B. listening for gist, listening for detail).</p>	<p>wenden zur Erschließung von Lesetexten (z. B. Grafiken, Schaubilder, Bilder, Cartoons) bestimmte Techniken an (z. B. highlighting, key words, skimming, scanning, outlines, Erschließung aus dem medialen und kulturellen Kontext).</p> <p>wenden zur Erschließung von Hörtexten bestimmte Techniken an (z. B. listening for gist, listening for detail, Erschließung aus dem medialen und kulturellen Kontext).</p>

<b>3.2 Textproduktion</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden ...		
<p><i>entnehmen auf Grundlage eines vorgegebenen Textes elementare Informationen, ordnen sie zu, wählen sie zum Teil aus und strukturieren sie ggf. mit Hilfestellung (z.B. mind-mapping).</i></p> <p><i>produzieren kürzere Texte mithilfe einer vorgegebenen Form (z. B. Leitfragen).</i></p>	<p>entnehmen auf Grundlage eines vorgegebenen Textes elementare Informationen, ordnen sie zu, wählen sie zum Teil aus und strukturieren sie mithilfe von verschiedenen Techniken (z. B. note-taking, mind-mapping).</p> <p>führen bei der Produktion eigener Texte die Arbeitsschritte des Schreibprozesses (brainstorming, note-taking, writing etc.) in Ansätzen selbstständig aus.</p>	<p>entnehmen auf Grundlage eines vorgegebenen Textes Informationen, wählen sie aus und strukturieren sie mithilfe von note-taking, mind-mapping, paraphrasing.</p> <p>führen bei der Produktion eigener Texte die Arbeitsschritte des Schreibprozesses (brainstorming, note-taking, writing, revising) zunehmend selbstständig aus.</p> <p>verfassen mithilfe von Strukturierungshilfen und bereitgestellten Redemitteln eigene Texte (z. B. persönliche Korrespondenz, Beschreibungen, Berichte und Stellungnahmen).</p> <p>verwenden angeleitet einfache – auch digitale – Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte.</p>

<b>3.3 Interaktion</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden ...		
wenden Interaktionsprozesse wie Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Sprachmittlung (vgl. BPE 1.5) trotz Verständnis- oder Ausdrucksproblemen stark geleitet von standardisierten Redewendungen an.	wenden Interaktionsprozesse wie Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Sprachmittlung (vgl. BPE 1.5) trotz Verständnis- oder Ausdrucksproblemen mithilfe von standardisierten Redewendungen an.	wenden Interaktionsprozesse wie Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Sprachmittlung (vgl. BPE 1.5) mithilfe von standardisierten Redewendungen an.

<b>3.4 Medienkompetenz</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden...		
nutzen mit Hilfestellung verschiedene ausgewählte Medien (Informationsbeschaffung aus dem Internet oder anderen Quellen).  wenden grundlegende Techniken der Präsentation an (Gliederung, Visualisierung, Gruppen-/ Einzelpräsentation).	nutzen mit Hilfestellung verschiedene ausgewählte Medien (Informationsbeschaffung aus dem Internet oder anderen Quellen).  verwenden Techniken der Präsentation (Gliederung, Visualisierung, Gruppen-/ Einzelpräsentation).	nutzen ausgewählte analoge und digitale Medien der Informationsverarbeitung und -verbreitung zunehmend selbstständig.  beherrschen Techniken der Präsentation (Gliederung, Visualisierung, Gruppenpräsentation).  setzen Visualisierung und Gliederung bestimmter Inhalte verschiedener Textarten digital oder analog angemessen ein (z. B. Nutzung von Präsentationsprogrammen, Erklärvideos, Lernplakat, Flyer, Podcast).

<b>3.5 Lernorganisation</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden ...		
<p>wenden <i>unter Anleitung verschiedene Lerntechniken, wie z. B. die des Vokabellernens, an.</i></p>	<p>wenden Lernstrategien (z. B. verschiedene Techniken des Vokabellernens) und grundlegende Aspekte der Lernorganisation (z. B. Zeitplanung lang-/kurzfristig) an.</p>	<p>wenden Lernstrategien (z. B. Techniken des Vokabellernens, Karteikarten, Lernprogramme, Umgang mit analogen und digitalen Nachschlagewerken) und grundlegende Aspekte der Lernorganisation (z. B. Zeiteinteilung) an.</p> <p>erkennen Fehler durch Fehleranalyse und dokumentieren, z. B. im Rahmen eines Projekts, ihre Lernschritte.</p>

**BPE 4: Kulturelle Kompetenz**

**Die Lernenden setzen sich mit der eigenen und der Lebenswirklichkeit eines anderen Kulturkreises auseinander. Dabei steht die gelungene Kommunikation im Englischen im Vordergrund.**

**Die Behandlung und Auswahl der Themen soll auf Grundlage der Medienvielfalt, der Wahrung des Aktualitätsprinzips und der Altersangemessenheit erfolgen.**

Im Bereich „Kulturelle Kompetenz“ bietet sich die Zusammenarbeit mit folgenden Fächern an:

- Computeranwendungen (Recherche)

Die Abfolge der Themen innerhalb des Schuljahres ist frei wählbar.

Niveau A	Niveau B	Niveau C
Die Lernenden ...		
erweitern ihren Erfahrungshorizont und entwickeln interkulturelle Sensibilität, die sie in der Bewältigung beispielhafter alltäglicher Situationen zeigen.	entwickeln interkulturelle Sensibilität und wenden ihre Erkenntnisse bei der Interpretation und Bewältigung von interkulturellen Begegnungen an und zeigen diese in der Bewältigung beispielhafter zukünftiger beruflicher Situationen.	vertiefen ihre Kompetenzen über die englischsprachige Welt. Dabei entwickeln sie die Fähigkeit, eigene Sichtweisen, Wertvorstellungen und gesellschaftliche Zusammenhänge mit denen anderer Kulturen tolerant und kritisch zu vergleichen. In der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit der Menschen eines anderen Kulturkreises erweitern die Lernenden ihren Erfahrungshorizont und entwickeln kulturelle Sensibilität und interkulturelle Kompetenz. Auf der Grundlage ihres Wissenszuwachses über zielkulturelle Konventionen agieren sie sicher und kulturell angemessen.

<b>4.1 Menschen im Alltag/Lebenswirklichkeit junger Menschen</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden...		
<p>verfügen über Kenntnisse der Lebensgewohnheiten junger Menschen, wie z. B. Kleidung, Essverhalten, Freizeitverhalten und beschreiben diese anhand von Beispielen.</p> <p>vertiefen ihre Kenntnisse über die digitale Medienwelt, wie z.B. Mediennutzung, social media und beschreiben ihren eigenen Umgang mit Medien.</p> <p>verfügen über Kenntnisse zu berühmten Persönlichkeiten aus dem englischen Sprachraum, wie z. B. celebrities (Musik, Film, Sport), YouTube Stars, Influencer und nennen Beispiele.</p>	<p>verfügen über Kenntnisse der Lebensgewohnheiten junger Menschen, wie z. B. Kleidung, Essverhalten, Freizeitverhalten, Suchtproblematik und wenden diese in alltäglichen Situationen an.</p> <p>vertiefen ihre Kenntnisse über die digitale Medienwelt, wie z. B. Mediennutzung, social media, Cybermobbing und beschreiben Chancen sowie Problemfelder.</p> <p>verfügen über Kenntnisse zu berühmten Persönlichkeiten aus dem englischen Sprachraum, wie z. B. celebrities (Musik, Film, Sport, Mode), YouTube Stars, Influencer und beschreiben Beispiele.</p> <p>verfügen über Kenntnisse zu kulturspezifischem Verhalten Jugendlicher in verschiedenen Zielkulturen, wie z. B. Schönheitsideale, Stellenwert des Sports und beschreiben Beispiele.</p>	<p>verfügen über Kenntnisse der Lebensgewohnheiten junger Menschen, wie z. B. Kleidung, Essverhalten, Freizeitverhalten, Suchtproblematik.</p> <p>vertiefen ihre Kenntnisse über die digitale Medienwelt, wie z. B. Mediennutzung, Medienkonsum, social media, Cybermobbing.</p> <p>verfügen über Kenntnisse zu berühmten Persönlichkeiten aus dem englischen Sprachraum, wie z. B. celebrities (Musik, Film, Sport, Mode, Politik und Wissenschaft), YouTube Stars, Influencer.</p> <p>verfügen über Kenntnisse zu kulturspezifischem Verhalten Jugendlicher in verschiedenen Zielkulturen, wie z. B. Dating-Kultur, Schönheitsideale, Stellenwert des Sports.</p> <p>erschließen sich neue kulturelle Thematiken und setzen diese mit ihrer eigenen Lebenswelt in Beziehung.</p> <p>erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur, z. B. Leben und Aufwachsen in zwei Kulturen, und agieren auf der Grundlage ihres Wissens interkulturell sensibel.</p>



<b>4.2 Kommunikationssituationen im Alltags- und Berufsleben</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden...		
begrüßen einander situationsangemessen, stellen sich und andere vor, berichten über die eigene Person (Hobbies, Wohnort, Familie etc.).	begrüßen einander situationsangemessen, stellen sich und andere vor, berichten über die eigenen und anderen Personen (Hobbies, Wohnort, Familie etc.).	wenden kulturspezifische Verhaltensweisen und Kommunikationskonventionen an, wie z. B. small talk.  stellen Nähe und Distanz mit sprachlichen Mitteln her.  drücken Zustimmung und höflichen Widerspruch im angeleiteten Gespräch aus.

<b>4.3 Aspekte eines englischsprachigen Landes</b>		
<b>Niveau A</b>	<b>Niveau B</b>	<b>Niveau C</b>
Die Lernenden...		
erfassen Aspekte einer englischsprachigen Großstadt wie Sehenswürdigkeiten, Bevölkerung, Lebensgefühl, Entfaltungsmöglichkeiten.	erfassen Aspekte einer englischsprachigen Großstadt wie Sehenswürdigkeiten, Bevölkerung, Lebensgefühl, Entfaltungsmöglichkeiten.	erfassen Aspekte mindestens einer englischsprachigen Großstadt wie Sehenswürdigkeiten, Bevölkerung, Lebensgefühl, Entfaltungsmöglichkeiten.  vergleichen Aspekte mindestens einer englischsprachigen Großstadt mit ihrem Wohnort.

## Kompetenzraster Englisch

Kompetenzbereich	LFS 1	LFS 2	LFS 3	LFS 4	LFS 5	LFS 6
<b>1. Ich kann gesprochenes Englisch verstehen.</b>	Ich kann vertraute Wörter und Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge beziehen, vorausgesetzt, es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich kann das Wesentliche von kurzen und klaren Aussagen verstehen, sofern langsam und deutlich gesprochen wird und es mein persönliches Umfeld betrifft.	Ich kann kurze und klare Aussagen, Gespräche und Aufforderungen verstehen, sofern relativ langsam und deutlich gesprochen wird und es mein persönliches Umfeld oder meine Berufsorientierung betrifft.	Ich kann relativ kurze Texte, Ankündigungen und Gespräche über alltags- und berufsbezogene Themen verstehen und ihnen wesentliche Informationen entnehmen, sofern deutlich gesprochen wird.	Ich kann Texte, Ankündigungen und Gespräche über alltags- und berufsbezogene Themen verstehen und ihnen wesentliche Informationen entnehmen, sofern deutlich gesprochen wird. Ich kann Medienbeiträgen einige Informationen entnehmen.	Ich kann Texte, Ankündigungen und Gespräche über alltags- und berufsbezogene Themen verstehen und ihnen auch alle Global- und Detailinformationen entnehmen, sofern deutlich gesprochen wird. Ich kann das Wesentliche aus Medienbeiträgen verstehen.
<b>2. Ich kann zu anderen sprechen.</b>	Ich kann kurze Sätze formulieren und Menschen und Orte beschreiben.	Ich kann mithilfe von Stichworten über mich als Person und meine Interessen berichten.	Ich kann kurze Geschichten, Erlebnisse und Ereignisse aus meinem Leben erzählen.	Ich kann erklären, warum ich mich für oder gegen etwas entschieden habe.	Ich kann eine Geschichte (nach-)erzählen und meine Reaktionen beschreiben. Ich kann ein Thema vorstellen und dazu Stellung nehmen.	Ich kann weitgehend zusammenhängend über Ereignisse, Erfahrungen und Ziele berichten. Ich kann eine vorbereitete Präsentation vortragen.
<b>3. Ich kann Texte lesen und verstehen.</b>	Ich kann Namen, Wörter und kurze Sätze lesen und verstehen.	Ich kann kurze Texte lesen und verstehen, in denen vereinfachte, alltagsbezogene Sprache verwendet wird und ihnen einzelne Informationen entnehmen. Ich kann einfache Anleitungen verstehen.	Ich kann Texte lesen und verstehen, in denen alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und kann ihnen wesentliche Informationen entnehmen.	Ich kann Texte lesen und verstehen. Ich kann klar formulierte Anweisungen, einfache Anleitungen, Hinweise und Vorschriften verstehen.	Ich kann in argumentativen Texten die wichtigen Argumente und Schlussfolgerungen erkennen und verstehen.	Ich kann komplexere Texte nach bestimmten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten zusammentragen und vergleichen.
<b>4. Ich kann an Gesprächen teilnehmen.</b>	Ich kann einfache Fragen stellen und auf Äußerungen reagieren, wenn mir mein Gesprächspartner behilflich ist.	Ich kann mit vorgegebenen Wendungen kurze Gespräche über meine persönlichen Interessen, Fähigkeiten und Freizeitaktivitäten führen. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten.	Ich kann mich mit anderen verabreden, andere einladen und auf Einladungen reagieren.	Ich kann ein Gespräch führen und in unterschiedliche Rollen schlüpfen. Ich kann Alltagssituationen (z. B. Einkaufen, Reisen, Restaurantbesuch) bewältigen.	Ich kann an einem Gespräch zu Themen von allgemeinem Interesse teilnehmen und meine Meinung sagen.	Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen und sie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten.
<b>5. Ich kann Texte schreiben.</b>	Ich kann kurze Sätze schreiben und damit einen persönlichen Text erstellen. Ich kann Formulare ausfüllen. Ich kann Gegenstände, Tiere und Personen beschreiben.	Ich kann einen Weg beschreiben. Ich kann über alltägliche Dinge aus meinem Umfeld, z. B. eigene Familie, Lebensumstände, berufliche Tätigkeiten schreiben.	Ich kann eine kurze Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen. Ich kann eine kurze Stellungnahme zu einem mir vertrauten Thema schreiben.	Ich kann Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben werden und Gründe für Handlungen angegeben werden.	Ich kann in persönlichen Texten Informationen und Gedanken mitteilen. Ich kann Anfragen und Bewerbungen verfassen.	Ich kann in einem Erfahrungsbericht über Sachverhalte, Reaktionen und Gefühle schreiben. Ich kann einen kurzen Aufsatz zu einem Thema von allgemeinem Interesse schreiben.

## Kompetenzraster Handlungskompetenz (ohne Fachkompetenz)

		LFS 1	LFS 2	LFS 3	LFS 4	LFS 5		
KOMMUNIKATION	Sich ausdrücken	Ich kann meine Gedanken mündlich mitteilen. Ich kann meine Gedanken schriftlich mitteilen.	Ich kann einfache Inhalte mitteilen. Ich kann meine Ausdrucksweise in einfachen Situationen anpassen.	Ich kann meine Gedanken zu Inhalten mitteilen. Ich kann meine Ausdrucksweise in einfachen Situationen dem Adressaten anpassen.	Ich kann meine Gedanken und Inhalte erklären. Ich kann meine Ausdrucksweise in Situationen an den Adressaten orientieren.	Ich kann komplexe Zusammenhänge erklären. Ich kann meine Ausdrucksweise in komplexen Situationen an den Adressaten orientieren. Ich kann mit meiner Ausdrucksweise meine Aussagen verdeutlichen.	KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT	SOZIALKOMPETENZ
	Gespräche führen	Ich kann Gesprächen folgen.	Ich kann ein gelungenes Gespräch beschreiben. Ich kann mich an einfachen Gesprächen beteiligen.	Ich kann ein einfaches Gespräch führen. Ich kann meine Meinung in Gesprächen einbringen.	Ich kann an alltäglichen Gesprächen teilnehmen. Ich kann Gesprächsbeiträge anderer analysieren.	Ich kann an neuen Gesprächssituationen teilnehmen. Ich kann auf Beiträge anderer eingehen. Ich kann andere unterstützen, ihre Gedanken und Ideen einzubringen.		
KOOPERATION	Andere respektieren	Ich kann die ausgesprochenen Meinungen und Bedürfnisse anderer beschreiben.	Ich kann die Meinung und die Bedürfnisse anderer klären. Ich kann zu einem Entscheidungsprozess beitragen.	Ich kann die Meinung und die Bedürfnisse anderer beachten. Ich kann zu Entscheidungen beitragen.	Ich kann die Meinung und die Bedürfnisse anderer berücksichtigen. Ich kann Entscheidungen voranbringen.	Ich kann die Meinung und die Bedürfnisse mehrerer Personen abgleichen. Ich kann mich aktiv für gemeinsame Entscheidungen einsetzen.	KRITIKFÄHIGKEIT TEAMFÄHIGKEIT	SOZIALKOMPETENZ
	mit anderen zusammenarbeiten	Ich kann Kontakt mit anderen aufnehmen. Ich kann mit einem Partner arbeiten.	Ich kann zur Gruppenzielfindung beitragen. Ich kann in festgelegten, kleinen Lerngruppen arbeiten.	Ich kann die Gruppenzielerreichung unterstützen. Ich kann in Lerngruppen arbeiten.	Ich kann mich für die Gruppenzielerreichung einbringen. Ich kann eine arbeitsfähige Lerngruppe bilden.	Ich kann gemeinsam mit anderen auf ein Ziel hinarbeiten. Ich kann zielorientiert eine Lerngruppe bilden.		
ARBEITSWEISE	strukturiert arbeiten	Ich kann einfache Aufgaben erfassen. Ich kann einfache Inhalte erfassen.	Ich kann alltägliche Aufgaben strukturieren. Ich kann Inhalte strukturieren.	Ich kann umfangreiche Aufgaben strukturieren. Ich kann Inhalte strukturiert darstellen.	Ich kann Arbeitstechniken in komplexen Situationen anwenden.	Ich kann ein Projekt gestalten.	PLANUNGSFÄHIGKEIT PROBLEMLÖSEFÄHIGKEIT	METHODENKOMPETENZ
	Probleme lösen	Ich kann zu erledigende Aufgaben beschreiben.	Ich kann Probleme beschreiben. Ich kann zur Lösung von einfachen Problemen Strategien aufzählen.	Ich kann Ursachen von Problemen erklären. Ich kann zur Lösung von Problemen Strategien anwenden.	Ich kann Ursachen von komplexen Problemen ermitteln. Ich kann zur Lösung von komplexen Problemen Strategien entwickeln.	Ich kann problemvermeidende Strategien entwickeln.		
SELBSTSTEUERUNG	Verantwortung übernehmen	Ich kann mein aktuelles Handeln beschreiben. Ich kann meine aktuellen Bedürfnisse benennen.	Ich kann mir einfache Ziele für mein Handeln vornehmen. Ich kann meine Bedürfnisse in unterschiedlichen Situationen unterscheiden. Ich kann die Bedürfnisse anderer in unterschiedlichen Situationen unterscheiden. Ich kann Regeln mit Unterstützung einhalten.	Ich kann die Auswirkungen meines Handelns beschreiben. Ich kann mein Handeln meinen Bedürfnissen anpassen. Ich kann mich an Regeln halten.	Ich kann Auswirkungen meines Handelns bewerten. Ich kann mein Handeln der Situation anpassen. Ich kann Regeln begründen.	Ich kann Verantwortung für mein Handeln übernehmen und die Konsequenzen tragen. Ich kann Regeln entwickeln.	VERANTWORTUNGSBEREITSCHAFT	PERSONALE KOMPETENZ
	meine Entwicklung steuern	Ich kann meine Fähigkeiten und Fertigkeiten benennen.	Ich kann meine Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der Vorgaben feststellen. Ich kann meinen Lernfortschritt feststellen.	Ich kann meine Kompetenzen reflektieren und bewerten. Ich kann meine Entwicklung dokumentieren. Ich kann für mich Entwicklungsmöglichkeiten darstellen.	Ich kann meine Kompetenzen vergleichen und einstufen. Ich kann meine Entwicklung reflektieren und bewerten. Ich kann eine Strategie für meine Entwicklung aufstellen.	Ich kann meine Entwicklung optimieren.		
	mit Einsatz u. Ausdauer arbeiten	Ich kann eine Aufgabe angehen.	Ich kann an einer kurzen Aufgabe dranbleiben. Ich kann an einer kurzen Aufgabe konzentriert arbeiten.	Ich kann eine Aufgabe ausdauernd bearbeiten.	Ich kann meine Konzentration und meine Ausdauer aufrechterhalten.	Ich kann in komplexen Situationen durchhalten.		

## Operatorenliste

	Erläuterung	Zuordnung AFB
ausführen, entwickeln, erarbeiten erstellen, herstellen, produzieren, verfassen	einen Text etc. unter Anwendung der erforderlichen Merkmale schreiben	C
auswählen, zuordnen	auf Grundlage von Entscheidungskriterien eine passende Auswahl treffen	B
beherrschen, einsetzen, in der Lage sein, nutzen, verwenden, anwenden	inhaltliche und sprachliche Kenntnisse nutzbar machen; Konventionen und Regeln erkennen und bewusst einhalten	B; C
berichten	Gegenstände, Positionen oder Vorgänge sachlich und präzise darstellen	A; B
beschreiben	Gegenstände, Personen und Vorgänge sachlich und präzise darstellen	B; C
dokumentieren	Arbeitsschritte/Lernschritte schriftlich (z.B. in der Lernagenda) nachweisen	C
entnehmen	explizite oder implizite Aussagen in einem Text erfassen	A; B; C
erkennen	gelernte inhaltliche oder sprachliche Sachverhalte in Texten erfassen	A
erschließen	einen sprachlichen oder inhaltlichen Sachverhalt aus dem Kontext heraus und/oder unter Anwendung textexternen Wissens herleiten	C
erweitern, vertiefen	bereits erworbene Kenntnisse ausbauen	B
kommunizieren, teilnehmen	sich in Gesprächssituationen aktiv und mitgestaltend einbringen	B; C
nennen	Sachverhalte präzise bezeichnen, aufzählen	A
sich verständigen	jemandem in der Fremdsprache deutlich machen, was man sagen will; über etwas in Kenntnis setzen	A; B
strukturieren	Informationen aus einem Text nach bestimmten Kriterien anordnen	B; C
verfügen über	Kenntnissen, Strategien, Methoden kennen und diese situationsgerecht anwenden	B; C
vermitteln	Inhalte von Texten sach-, adressaten- und situationsgerecht zusammenfassen und sinngemäß in der jeweils anderen Sprache wiedergeben	B
verstehen, erfassen	einem Text nach Vorgabe Informationen entnehmen, die aus dem Textganzen, aus Details oder aus Einzelstellen hervorgehen	A